

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 23

Illustration: Aus dem Zinsenleben
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

☞ **Schlussfolgerung.** ☞



„Du söttisch no nid so wützig rauche, Schnab, sunst wachst ja nümme!“
 — „So, wenn säb vum Rauche hunt, denn häb's Sie welle Weg früher
 agfange, als ich.“

☞ **Rückfälliges.** ☞



Hans: (Findet seinen Nachbar betrunken auf dem Rücken liegend.)
 Was git's Peter, was git's?
Peter: He, wie do g'sehst, i lyde vo Zyt zu Zyt so ame verdammt
 Rückfall!

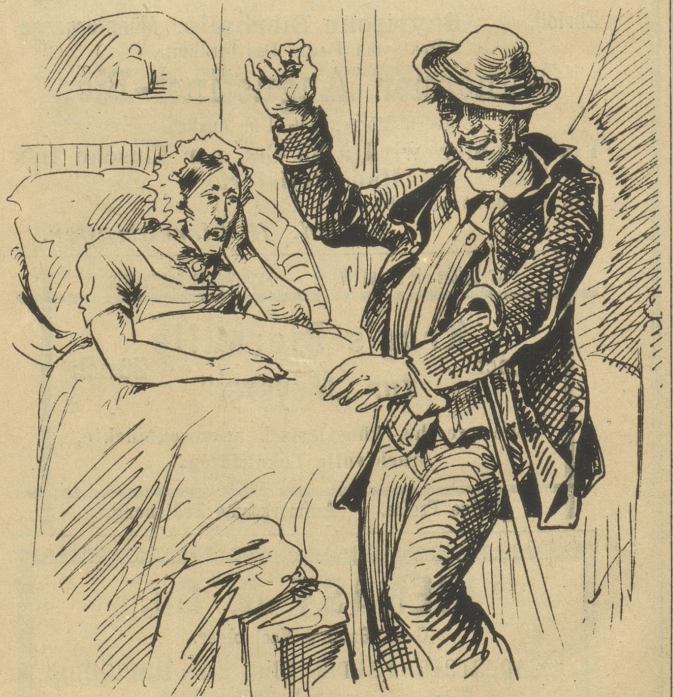
☞ **Erziehungsfrüchte.** ☞



Richter: Aber wie hant au das, daß der immer und immer wieder da
 sit und das verdammt Stehle nit chönnet la?

Angeklagter: Luegit, das hant vo daher, Herr Präsident! I bi in
 ere Armenanstalt erzoge worde und bert wiederholt Chef gsy vo der Pfand-
 anstalt. Als solche han i geng Alles müsse ga z'fame lese, was ist liege
 bliebe und so het das e Gewohnheit gä, daß i au jetzt nüt cha lo sy, wenn
 i öppis g'feh. Es ist mer leid, Herr Präsident, aber do ist halt b'Erziehung
 schuld.

☞ **Aus dem Binsleben.** ☞



(Der Mann kehrt angeheitert und spät aus der Stadt zurück, wo er hätte
 zinsen sollen): „Häschst du de Zug verfehlt, daß b' e so spot heichunst?“ —
 „Nei, aber...“ — „Häschst öppe 's Zeisgeld verlore?“ — „Aeh biwahr,
 aber wüsse hani emol welle, wie's au ist, wenn me us de Zinse lebt und
 das ischt famos, jäg ich dir!“